

### Gefragter Studiengang

Regionalmanagement

Unmittelbar nach Studienabschluss haben 95 Prozent der Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs „Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung“ der HAWK Göttingen eine qualifizierte Beschäftigung innerhalb des angestrebten Berufsfeldes gefunden. Das hat eine Online-Untersuchung im Frühsommer ergeben. Befragt wurden alle bisherigen Absolventen dieses interdisziplinären und projektorientierten Master-Studiums an der Göttinger Fakultät Ressourcenmanagement der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst. „Damit sind die sehr guten Berufsperspektiven für Göttinger Regionalmanager und Wirtschaftsförderer erstmals empirisch belegt“, vermeldet die Hochschule.

Die Mehrzahl der befragten Absolventinnen und Absolventen ist heute tätig in der Wirtschaftsförderung oder im Regionalmanagement und in angrenzenden Berufsfeldern. Die Absolventen arbeiten beispielsweise als Geschäftsführer von Wirtschaftsförderungsgesellschaften oder als Assistenten des Vorstandes in Stiftungen für regionale Entwicklung.

#### „Bundesweit einzigartig“

Wiederum andere sind heute in Umwelt- und Planungsämtern oder im Hochschulbereich beschäftigt. Dieses Ergebnis bestätigt die Strategie der HAWK, den „bundesweit einzigartigen Studiengang“ anzubieten, der Inhalte aus dem Regionalmanagement und der Wirtschaftsförderung verknüpft. *fw*

## Illegale Tierversuche am Uni-Klinikum?

Tierschutzbund zeigt Zigarettenhersteller Philip Morris an / Göttinger bestreiten Vorwürfe

In der Göttinger Universitätsmedizin sollen illegale Tierversuche für den Zigarettenhersteller Philip Morris durchgeführt worden sein – das behauptet der Deutsche Tierschutzbund und hat darum Strafanzeige gegen den Konzern erstattet. Die Universitätsmedizin bestreitet die Vorwürfe.

VON JENS WUCHERPFENNIG

Als Beispiel für gesetzwidrige Versuche zum Rauchen in Deutschland zitiert der Tierschutzbund eine Studie, welche die Philip Morris Laborkolonien in Köln zusammen mit der Universität Göttingen in

diesem Jahr veröffentlicht hat. Nach dieser seien 200 gentechnisch manipulierte Mäuse unterschiedlichen Konzentrationen von Zigarettenrauch für zehn Wochen ausgesetzt worden. Im Anschluss sei den Mäusen unter Narkose die Hauptschlagader geschädigt und nach einer zehntägigen Erholungsphase die Zwangsinhalation von Zigarettenrauch für weitere sieben bis 21 Tage fortgesetzt worden.

Laut Tierschutzbund zielen die Tierversuche auf neue Produktentwicklungen ab, wie auf der Webseite des Herstellers von Marken wie Marlboro zu lesen sei: „Tierversuche

sind daher ein wichtiger Bestandteil bei der Entwicklung von Tabakprodukten, die über das Potenzial verfügen, durch Tabakkonsum verursachte Krankheiten zu verringern“, so Wolfgang Apel, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes in Bonn. „Mit diesem Offenbarungseid verhöhrt der Konzern nicht nur die bereits durch die eigenen Produkte geschädigten Konsumenten, sondern versucht zugleich, grausame Tierversuche zu legitimieren“, so Apel.

Prof. Stavros Konstantinides, Leitender Oberarzt in der Abteilung Kardiologie und Pneumologie, weist die Vor-

würfe entschieden zurück: „Wissenschaftler der Abteilung Kardiologie und Pneumologie forschen nicht im Auftrag der Firma Philip Morris. Sie waren vielmehr an einem wissenschaftlichen Forschungsvorhaben beteiligt, das in Zusammenarbeit mit den Philip Morris Research Laboratories in Köln und Belgien durchgeführt wurde. Thema war: Welchen Einfluss hat das Rauchen auf die Verkalkung der Arterien.“ Tierversuche habe es in Göttingen in diesem Fall keine gegeben. Die Forschung diene auch nicht der Entwicklung neuer Tabakprodukte.

## Forscher erkunden Rolle von Religion

Volkswagen-Stiftung fördert Projekt der Universität Göttingen mit 424 000 Euro

Die Rolle von Religion, Nation und Ethnizität bei der Entwicklung kollektiver Identitäten in mittel- und osteuropäischen Ländern steht im Mittelpunkt eines internationalen Forschungsprojektes unter der Leitung der Göttinger Soziologen Prof. Wolfgang Knöbl und Prof. Matthias Koenig. Das Forscherteam mit Wissenschaftlern aus Deutschland, Polen, Rumänien, Griechenland und der Türkei geht dabei von der These aus, dass unterschiedliche religiöse oder konfessionelle Traditionen noch heute die Konstruktionen kollektiver Identität prägen. Die Volkswagen-Stiftung (Hannover) fördert das Vorhaben an der Georg-August-Universität über einen Zeitraum von drei Jahren mit 424.000 Euro. Die Mittel stammen aus dem Förderprogramm „Einheit in der Vielfalt? Grundlagen und Voraussetzungen eines erweiterten Europas“.

„Unser Forschungsvorhaben geht der Frage nach, in welchem Beziehungszusammenhang religiös bedingte Identitäten zur europäischen Integra-



Litauens Hauptstadt Vilnius mit zahlreichen Kirchturmspitzen: Welche Rolle spielt Religion? ddp

tion und insbesondere zur Erweiterung der Europäischen Union nach dem Zusammenbruch des Sowjetkommunismus stehen“, erläutert der Religionssoziologe Koenig. Die internationale Projektgruppe wird die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in fünf mittel- und osteuro-

päischen Ländern mit den Entwicklungen in Großbritannien, Frankreich und Österreich kontrastieren. „Das Vorhaben steht in der Tradition der international vergleichenden Forschung der Göttinger Soziologie. Sie wird nun um eine religions- und kultursoziologische Analyse

kollektiver Identitäten ergänzt“, so Koenig. Koordiniert werden die Arbeiten in dem Projekt mit dem Titel „Europäisierung, multiple Modernitäten und kollektive Identitäten – Religion, Nation und Ethnizität in einem erweiterten Europa“ von Dr. Willfried Spohn. *fw*

## Fernöstliche Comics

Vortrag über Manga

Mit der fernöstlichen Comic-Form Manga beschäftigt sich ein Vortrag am heutigen Donnerstag in Göttingen. „Manga: Comics aus einer anderen Welt?“ ist der Titel des Vortrages von Jens R. Nielsen, Universität Hamburg, Institut für Germanistik. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Bild/Schrift: Intermediales Erzählen im Comic“. Die interdisziplinär ausgerichtete Vortragsreihe befasst sich mit Comics aus kunst-, literatur- und medienwissenschaftlicher sowie geschichtsdidaktischer Perspektive und verfolgt die Entwicklung des Mediums in Europa, Amerika und Asien. Die Vorträge haben einen einflussreichen Charakter und richten sich an ein breites Publikum.

Die Veranstaltung beginnt um 12.15 Uhr in der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen, Goßlerstraße 10, Hörsaal AP26. *fw*

### Kurz notiert

Donnerstag, 12. Juni

**Informatik:** „CPM: Combining the power of multicast and P2P for Video-on-Demand“: Dr. Kadanogode K. Ramakrishnan, Florham Park (USA). Institut für Informatik, Geismarlandstraße 11, Raum GLS 0.101; um 10 Uhr.

**Primatenforschung:** „Parasites and mate choice in two lemur species“: Nina Schwensow, Berlin. Deutsches Primatenzentrum, Kellnerweg 4, Hörsaal; um 16.15 Uhr.

**Themenführung:** „Tropenzauber der Bromelien (Ananasgewächse)“: Dr. Michael Schwerdtfeger, Alter Botanischer Garten. Alter Botanischer Garten, Untere Karspüle 2, Treffpunkt: Haupteingang (Eisernes Tor); um 18 Uhr.

**Germanistik:** „Die Wahrnehmung des religiös Fremden – Exotik, Empathie und allergische Abwehr“: Prof. Andreas Grünschloß, Vereinigte Theologische Seminare – Religionswissenschaft. Paulinerkirche, Papendiek 14; um 18.15 Uhr.

Die Wissenschaftsredaktion ist per E-Mail erreichbar: hochschule@goettinger-tageblatt.de

## Wechselnd bewölkt mit häufigen Schauern, bis 17 Grad bei mäßigem Westwind

### Wetterlage

Zwischen einem Tief über Skandinavien und einem Hoch westlich von Irland fließt kühle Meeresluft zu uns.

### Vorhersage

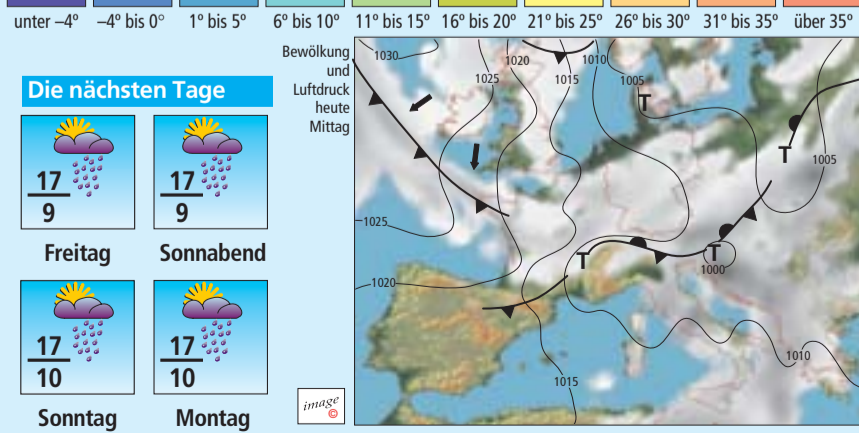
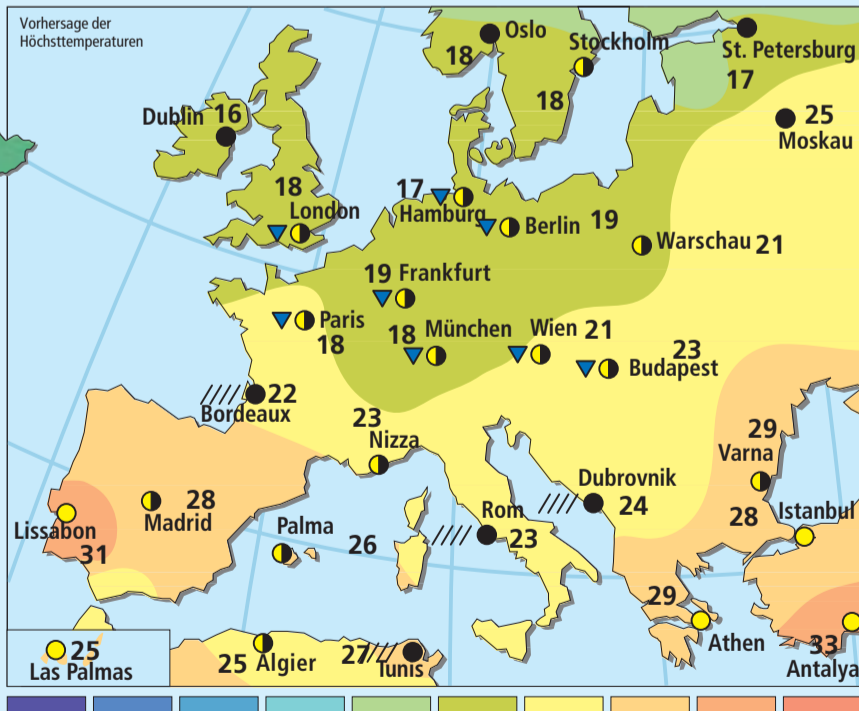
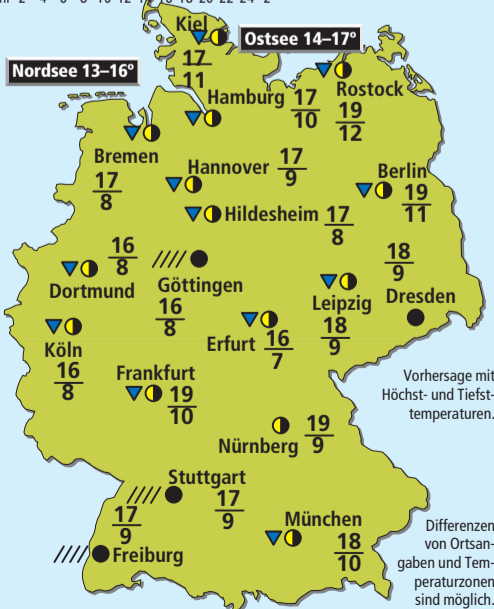
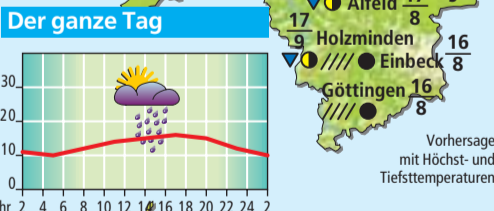
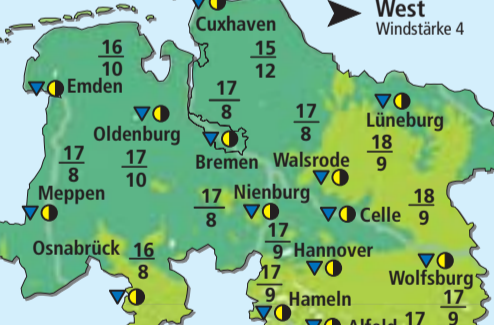
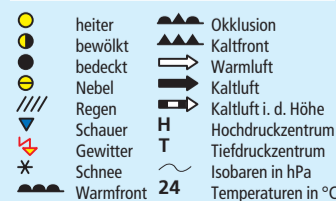
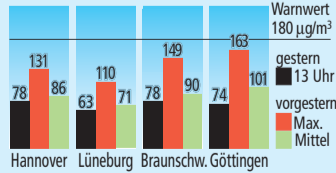
Heute ist es wechselnd bewölkt mit Schauern zwischendurch. Die Temperatur erreicht 17 Grad, nachts um 9 Grad. Es weht ein mäßiger Westwind. Morgen dauert das wechselhafte Wetter an. Schauer und Sonne wechseln sich ab. Am Sonntagabend bleibt es unverändert. Kurze Gewitter sind möglich.

### Biowetter und Pollenflug

Bei hohem Blutdruck besteht eine Neigung zu Herz-Kreislauf-Beschwerden. Ein den Organismus schonendes Verhalten ist bei hohem Blutdruck empfehlenswert.

Die Belastung durch Gräserpollen ist mäßig bis stark, die von Roggenpollen überwiegend mäßig.

### Ozonbelastung



### Reisewetter

**Nord- und Ostseeküste:** Wechselhaft mit Schauern, 13 bis 19 Grad.  
**Harz:** In großen Teilen einzelne Schauer, Temperaturen 16 bis 19 Grad.  
**Schwarzwald und Bodensee:** Bei wechselnder Bewölkung Regenschauer, 15 bis 19 Grad.  
**Südbayern:** Es bleibt bewölkt. Mix aus Schauern Sonne und Gewittern. 16 bis 20 Grad.  
**Österreich, Schweiz:** Verbreitet Landregen oder Schauer, Tageshöchstwerte 16 bis 22 Grad.  
**Südkandinavien:** Sonne und Wolken, in Dänemark Schauer, 14 bis 19 Grad.  
**Großbritannien, Irland:** Bewölkt, in Süngland Regenschauer, 13 bis 19 Grad.  
**Italien:** In Mittelitalien und auf Sizilien Regen, sonst heiter, Tageshöchstwerte 23 bis 27 Grad.  
**Spanien, Portugal:** Überwiegend freundliches Wetter, Höchstwerte 24 bis 28 Grad.

**Griechenland, Türkei, Zypern:** Nachmittags in Nordgriechenland wolkig, sonst meist sonnig, 27 bis 33 Grad.

**Benelux, Nordfrankreich:** Landregen, 16 und 20 Grad.

**Südfrankreich:** Örtlich Regen, sonst bewölkt, 19 bis 27 Grad.

### Sonne und Mond

☀ auf	unter	☾ auf	unter
12. 6. 08	5.01	21.44	15.33
13. 6. 08	5.01	21.45	16.46
Vollmond 18. 6., letztes Viertel 26. 6., Neumond 3. 7., erstes Viertel 10. 7.			